



Foto: BR SZFG

## FRIEDEN IST NICHT DIE ABWESENHEIT VON KRIEG

»Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus!« lautete die Botschaft des Gedenktages, der an den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges erinnert. Die Redner Hartmut Tölle (DGB Landesvorsitzender), Marcel Bürger (Bürgermeister SZ) sowie die DGB Stadtverbandsvorsitzende Marion Koslowski-Kuzu fanden mahnende, bedächtige und auch aufrüttelnde Worte. »Wir müssen ständig an einer lebenswerten Gesellschaft arbeiten und dafür eintreten, dass Aggressionen und Diskriminierungen gegen Menschen aufhören«, brachte es Tölle auf den Punkt. Ziel internationaler Friedensbemühungen muss es sein, die sozialen, ökonomischen und politischen Ursachen von Kriegen zu beseitigen. Bei den aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen ist die Zivilbevölkerung besonders betroffen. ■

## Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine  
Chemnitzer Str. 33  
38226 Salzgitter  
Telefon 05341-8844-0  
Fax 05341-8844-20  
E-Mail:  
salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:  
igmetall-salzgitter-peine.de  
Redaktion:  
W. Räsche (verantwortlich),  
I. Biethan, S. Schumann

# Gleiche Arbeit – gleiches Geld!

## RECHTSSCHUTZ ERFOLG DER IGM

Das Arbeitsgericht Köln verurteilte aktuell ein Leiharbeitunternehmen zur Nachzahlung von 18 000 Euro an einen ehemaligen Beschäftigten – der CGZP-Tarifvertrag ist unwirksam.



Das Urteil des Arbeitsgerichts Köln vom 4.

Juli 2012 ist noch nicht rechtskräftig, aber trotzdem eine echte Genugtuung für IG Metalller Manfred Stein\*: »Jetzt hab ich' s schwarz auf weiß, dass meine Bezahlung Unrecht war.«

Von 2003 bis 2008 war Manfred als Leiharbeiter bei Alstom in Salzgitter eingesetzt. Allein sein Stundenlohn lag trotz gleicher Arbeit mehr als 30 Prozent unter dem der Alstom-Beschäftigten. Sein Arbeitgeber, die montaplan GmbH, hat ihn nach dem CGZP-Tarifvertrag bezahlt, der Ende 2010 vom Bundesarbeitsgericht

für unwirksam erklärt wurde. »Ich wollte zumindest mal prüfen lassen, ob ich auch Anspruch auf eine Nachzahlung habe«, erinnert sich Manfred. »Das Thema war ja in aller Munde.« So landete er beim Rechtsschutz der IG Metall.

»Der Anspruch von Manfred auf den Vergleichslohn im Einsatzbetrieb war absolut berechtigt«, erklärt Marion Koslowski-Kuzu, Fachsekretärin der IG Metall. »Zwar war vieles bereits verjährt, aber allein für 2008 konnten wir über 18 000 Euro geltend machen und einklagen.«

Fast ein Jahr hat es bis zum Urteil gedauert, aber Manfred hat so lange gewartet, da kam es ihm auf die Dauer der Auseinanderset-

zung nicht an. »Ich hatte ja nichts zu verlieren und die Firma Alstom hat mich schon vor Jahren in ein Arbeitsverhältnis übernommen«, äußert sich Manfred gelassen. Der beklagte Arbeitgeber hat mittlerweile Berufung beim Landesarbeitsgericht Köln eingelegt – von daher ist der Prozess noch nicht abgeschlossen. »Ich bin sehr zuversichtlich, dass auch die weiteren Instanzen das Urteil bestätigen werden«, äußert sich Marion Koslowski-Kuzu. »Ich freue mich, dass die IG Metall mit und für Manfred die Welt ein kleines Stück gerechter machen konnte.« ■

\*Name von der Redaktion geändert.



## Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertreter

Weiterbildung ist für SBVler eine Selbstverständlichkeit: 3-Tagesklausur in HBS.



Gute Stimmung trotz trockenen Themas: die SBV-Seminarteilnehmenden

Aufgrund der vermehrt auftretenden Fragen rund um die Erwerbsminderungsrente hat der AK SBV der IG Metall Salzgitter-Peine ein dreitägiges Seminar zu diesem Thema absolviert. Die Teilnehmenden aus insgesamt 13 Betrieben konnten viele wertvolle Tipps mitnehmen. Das stufenweise auf 67 Jahre angehobene Rentenein-

trittsalter hat auch auf die abschlagsfreie Rente für schwerbehinderte Menschen negative Auswirkungen. Der Arbeitskreis unterstützt daher nachdrücklich die Position der IG Metall, dass die Rente mit 67 ein Irrweg der Politik ist und umgehend rückgängig zu machen ist. Auch braucht es mehr »Gute Arbeit«. ■

## Azubi-Camp 2012

Wochenendseminar der neuen Azubis von MAN und Bosch

Auch dieses Jahr nutzten die neuen Azubis und Dualstudierenden die Möglichkeit, vor Beginn der Ausbildung, an einem ersten Kennenlern-Seminar – dem Azubi-Camp – teilzunehmen. Mit rund 50 Teilnehmenden war es auch

dieses Jahr wieder super besucht. Von Mitgliedern der JAV und des Betriebsrates erhielten »die Neuen« einen ersten Blick hinter die Kulissen der Betriebe, in denen sie jetzt ihre Ausbildung beginnen. Ein gelungener Einstand für alle

Beteiligten. Aber auch in den anderen Betrieben wurden die neuen Azubis von JAV, Betriebsrat und IG Metall in Kennenlern-Seminaren, Übergangsschulungen, Welcomeday's oder Jugend- und Auszubildendenversammlungen begrüßt. ■

